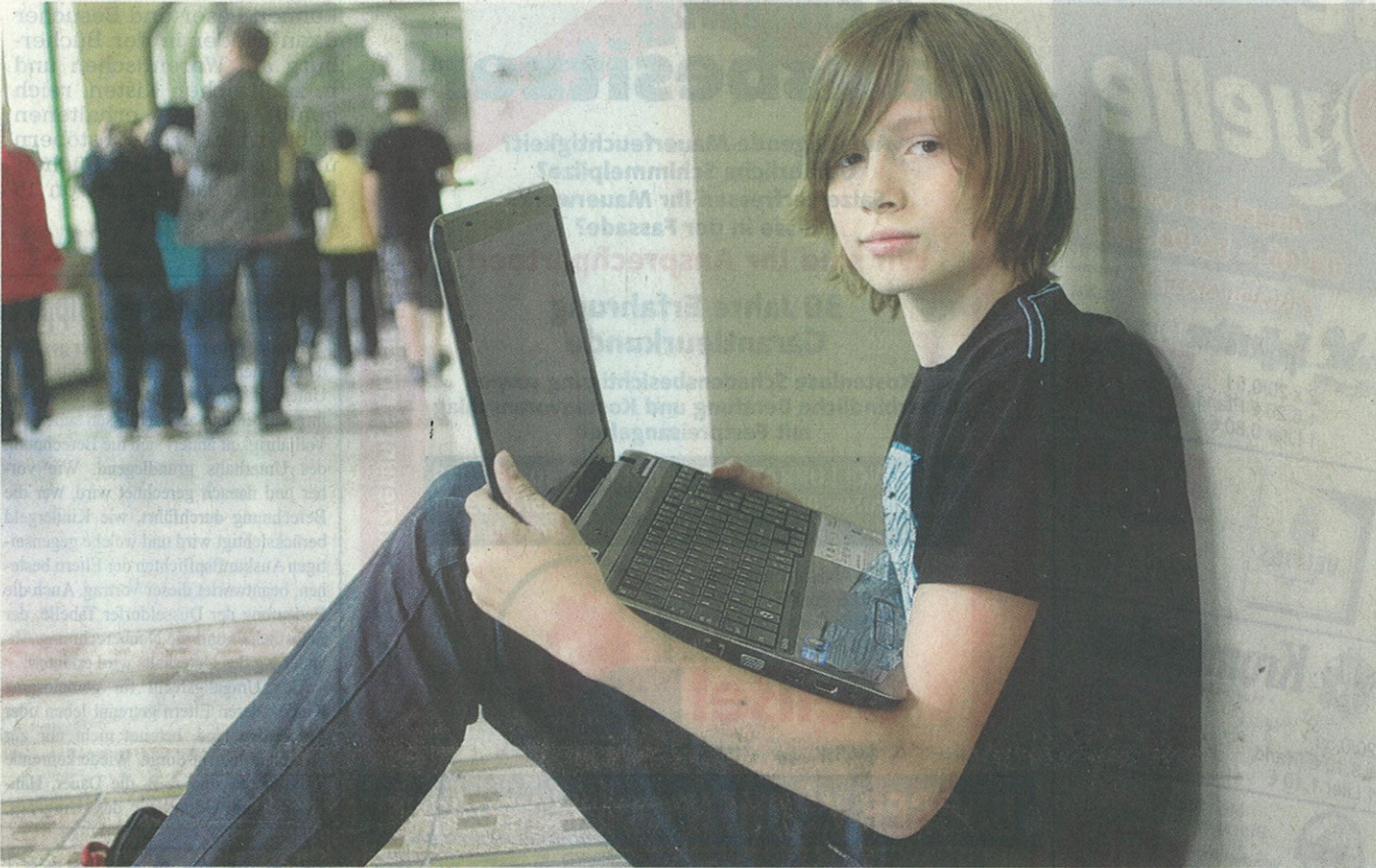


Hefte waren gestern

Vier weitere Schulklassen lernen jetzt am Laptop



Tim, der die sechste Klasse des Ökumenischen Domgymnasiums besucht, lernt im kommenden Schuljahr am Laptop. Neben dem ÖDG sind drei weitere Schulen mit jeweils 30 Notebooks ausgestattet worden.

Foto: jti

Im nächsten Schuljahr wird Tim, der jetzt die sechste Klasse des Domgymnasiums besucht, nicht nur Lehrbücher, sondern auch einen Laptop in seinen Schulanzen stecken. Er und seine Mitschüler werden nach den Sommerferien am Laptop unterrichtet. Das heißt, in Mathe, Deutsch, Biologie und den anderen Fächern wird nicht nur geschrieben, sondern auch getippt und geklickt. Die neuen elektronischen Arbeitsmaterialien haben Tim und seine Klassenkameraden am Freitag geschenkt bekommen. Außer dem Domgymnasium haben auch die Sekundarschule Ernst Wille, die Integrierte

Gesamtschule Regine Hildebrandt und die Berufsschule Otto von Guericke jeweils 30 Notebooks erhalten. Die Notebooks stammen aus Deutschlands größtem Notebooktest TESTIT!2011, den die Firma Intel zusammen mit den Hardwareherstellern Acer, ASUS, Hewlett-Packard, MSI und Toshiba im vergangenen Jahr durchgeführt hat. Alle Geräte wurden den Schülern kostenfrei zur Verfügung gestellt.

„Wir freuen uns über die Laptops. Endlich können wir mit dem Notebooklernen beginnen. Bisher hatten wir keine Technik und somit auch keine Möglichkeit dazu“, so Dr. Regina

Diestel, Schulleiterin der Sekundarschule Ernst Wille. „Die Notebooks wollen wir zunächst in der Klasse 6a als ergänzendes Angebot in möglichst vielen Unterrichtsfächern, vorrangig aber in den Kernfächern, einsetzen“, so Diestel weiter.

An der Integrierten Gesamtschule Regine Hildebrandt sollen die Notebooks sowohl im Vormittagsunterricht als auch beim individuelle Lernen am Nachmittag eingesetzt werden“, betont Schulleiterin Dr. Annette Breitenfeld.

„Am Ökumenischen Domgymnasium sollen die Notebooks von den Schülern der künftigen Klasse 7b in mög-

lichst allen Fächern genutzt werden“, sagte der stellvertretende Schulleiter Dr. Rudolf Looschen.

Die Berufsbildenden Schulen „Otto von Guericke“ planen die Notebooks in den Klassen der Fachbereiche Kraftfahrzeugtechnik, Metalltechnik und der Technikerausbildung einzusetzen. „Denn gerade hier sind Übungen im Umgang mit spezifischer Diagnosesoftware, Informationsbeschaffung, Erstellung von Schadensanalysen an Fahrzeugen, aber auch das Erstellen von Texten und Präsentationen und das Lösen von Problemen in Teamarbeit wichtig“, erklärt Schulleiter Hans-Jürgen Meier.